

# oldenburgische Wirtschaft

02 2025

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Nach der US-Wahl

## Starker Gegenwind

Stiftungsprofessur der  
IHK an der Uni Vechta

Chancen durch  
E-Commerce

# So positiv kann sich ESG auf das Image meiner Firma auswirken?

Kund:innen achten zunehmend darauf,  
welche Werte ein Unternehmen vertritt.  
Wir begleiten und beraten Sie bei der  
Transformation. Weil's um mehr als  
Geld geht.



Mehr dazu unter  
[lzo.com/esg](https://lzo.com/esg)

 **LzO**  
meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



# Wirtschaft wählen, Demokratie stärken

## Populisten keine Chance geben

Am 23. Februar ist Bundestagswahl. Ein wichtiges Datum, an dem wir als Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, die Zukunft Deutschlands mitzugestalten.

In der gesellschaftlichen Diskussion stehen die Wirtschaft, Wirtschaftsthemen, Wettbewerbsfähigkeit und die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften in Deutschland wieder im Mittelpunkt. Wir haben also kein Erkenntnisproblem in Deutschland, vielmehr ein Umsetzungsproblem.

Wir stehen vor so vielen Herausforderungen: Der Fach- und Arbeitskräftemangel muss gelöst, die überbordende Bürokratie eingedämmt werden. Die wirtschaftsfeindlich hohen Energiekosten, die heute zur Deindustrialisierung Deutschlands führen, müssen ebenso gesenkt werden wie die im internationalen Vergleich zu hohen Steuern. Wir brauchen einen grundlegenden Wandel in der Wirtschaftspolitik, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Standort Deutschland zu sichern. Die Maxime muss „Wirtschaft first“ lauten!

Bitte schauen Sie sich die Wahlprogramme der Parteien unter diesem Gesichtspunkt genau an, und

wählen Sie die Parteien, die uns, die Wirtschaft, am besten repräsentieren und unsere Anliegen umsetzen.

Unser Fokus muss die Wiedererlangung von Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung sein. Nur dann gelingt es, die sozialen Sicherungssysteme und gesellschaftlichen Wohlstand abzusichern. Das heißt: Es kann nur das verteilt werden, was vorher erwirtschaftet wurde. Sagen wir den Mitbürgerinnen und -bürgern diese Wahrheit und nehmen wir sie damit ernst. Offenheit und Ehrlichkeit helfen am besten gegen Populismus, dem wir keinerlei Chance geben dürfen.

In unseren Unternehmen und in der Gesellschaft geben wir vielen Menschen durch unser Handeln Orientierung. In Zeiten großer Veränderungen wird diese Orientierung gesucht.

Seien wir Vorbild: Gehen wir wählen! Für unsere Wirtschaft, für unsere Demokratie und unsere freiheitliche Grundordnung! Unser System ist vielseitigen Bedrohungen ausgesetzt. Wir müssen ein klares Zeichen setzen auch gegen Populismus, Extremismus, Rassismus, Fremden- und Europafeindlichkeit.

**Jan Müller**

Vorstandsvorsitzender J. Müller AG (Brake) und IHK-Präsident

# MAZDA CROSSOVER WOCHEN

## ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf [www.mazda.de](http://www.mazda.de)

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO<sub>2</sub>-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Klasse: F

**0€**

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

**352€\***  
mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/Energieverbrauch](http://www.mazda.de/Energieverbrauch).

\*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusiv einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN





**8**

Die Trump-Regierung könnte die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den USA erschweren.

Foto: ©Framstock - stock.adobe.com



Foto: Bonnie Bartusch, Oldenburg

**14**

Beim Start-up The Woofy dreht sich alles um Gesundes für den Vierbeiner.



Foto: Hans-Christoph Dörrlich

**25**

Neujahrsempfang: Ministerpräsident Stephan Weil war zu Gast.

**Unser Thema**

Die USA nach der Wahl	<b>8</b>
Experten im Gespräch	<b>11</b>
Reaktionen aus der Region	<b>12</b>
Service rund um den US-Handel	<b>13</b>

**Unsere Region**

IHK-Stiftungsprofessur in Vechta	<b>14</b>
Junge Firma: The Woofy	<b>19</b>
Gesucht: Innovationsprojekte Mobilität	<b>20</b>

**Ihre IHK**

Neues Berufsbildungsgesetz	<b>22</b>
Lehrstellen- und Praktikumsbörsen	<b>24</b>
IHK-Neujahrsempfang	<b>25</b>
Tipps für erfolgreichen E-Commerce	<b>31</b>
<b>Termine</b>	<b>28</b>
<b>Seminare und Lehrgänge</b>	<b>30</b>

Online-Ausgabe: [ihk.de/oldenburg/owi](http://ihk.de/oldenburg/owi)



**IHK-Aktion zum Girls' Day**

## Unternehmerinnen von morgen

Wir suchen Vorbilder, die sich am Vormittag des Donnerstags, 3. April, Zeit für Schülerinnen ab 15 Jahren nehmen, um Einblicke in ihr Unternehmen zu geben. Dabei soll es darum gehen, vom Weg in die Selbstständigkeit zu berichten und über die Aufgaben und Verantwortung erzählen, die der Cheffinnensessel mit sich bringt. Anmeldeschluss ist der Samstag, 15. März. Fragen beantwortet Anika Sager, anika.sager@oldenburg.ihk.de, Telefon 0441 2220-212. [ihk.de/oldenburg/girlsday](https://www.ihk.de/oldenburg/girlsday)

**Studie vorgelegt**

## Über die Lage im Einzelhandel

Das Institut ibi research hat gemeinsam mit den IHKs bundesweit 2000 Einzelhändler befragt. Die Studie zeigt die Herausforderungen und Veränderungsprozesse auf, die durch Digitalisierung, Wettbewerbsdruck und bürokratische Hürden geprägt sind. [ihk.de/oldenburg](https://www.ihk.de/oldenburg) (Nr. 4652634)

**Verbraucherpreisindex**

		Basis 2020 = 100	% <sup>*)</sup>
2023	Jahresdurchschnitt	116,7	+ 5,9
2024	Jahresdurchschnitt	119,3	+ 2,2
2023	Dezember	117,4	+ 3,7
2024	November	119,9	+ 2,2
2024	Dezember	120,5	+ 2,6

\*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

**Konjunktur**

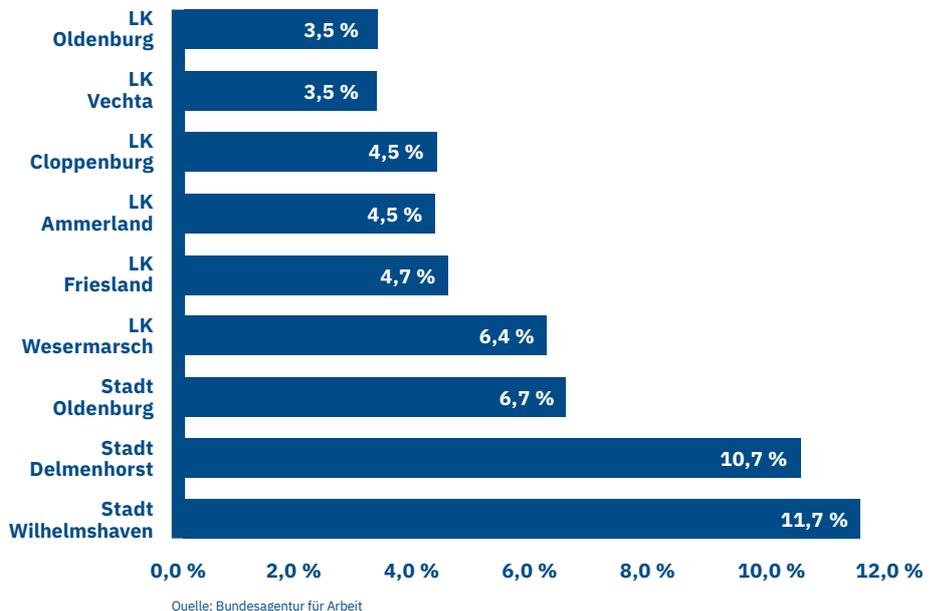
## Leichte Aufhellung

Sowohl die Bewertung des vierten Quartals 2024 als auch die Erwartungen der Unternehmen haben sich verbessert. Das zeigt die jüngste Konjunkturumfrage bei rund 275 Mitgliedsunternehmen. Der Konjunkturklimaindex steigt auf 89,9 Punkte. Der Anstieg dürfte noch nicht den Beginn eines länger anhaltenden Aufschwungs markieren, sondern ist vermutlich nur ein Strohfeuer. Zwar haben die Auftragseingänge in der Industrie spürbar zugenommen und die Situation der Branche etwas verbessert. Die Zunahme könnte aber zum großen Teil auf einem „Trump-Effekt“ beruhen. [ihk.de/oldenburg/konjunktur](https://www.ihk.de/oldenburg/konjunktur)

**Arbeitslosigkeit**

## Tendenz: steigend

Gegenüber 2023 sind in fast allen Städten und Landkreisen im Oldenburger Land die Arbeitslosenquoten im Jahr 2024 gestiegen. Lediglich im Landkreis Wesermarsch sank die Quote, in den Landkreisen Vechta und Ammerland blieb sie konstant. Insgesamt waren im Oldenburger Land im Jahresdurchschnitt 34.771 Personen arbeitslos gemeldet (Quote: 5,6 Prozent), rund 3400 Personen mehr als im Vorjahr (Quote: 5,4 Prozent).



## Regional große Unterschiede

4069 neue Ausbildungsverträge haben die Mitgliedsbetriebe der IHK im vergangenen Jahr abgeschlossen. Gegenüber 2023 ist das ein Plus von 0,4 Prozent. Die regionalen Unterschiede auf dem Ausbildungsmarkt sind erheblich: Sie reichen von plus 11,7 Prozent in der Stadt Wilhelmshaven bis minus 10,3 Prozent im Kreis Friesland. Zwei Entwicklungen werden für dieses Jahr maßgeblich sein. Einerseits läuft die Konjunktur nicht gut. Andererseits müssen die Firmen Fachkräfte ersetzen, die in den Ruhestand wechseln. [ihk.de/oldenburg/ausbildung](https://www.ihk.de/oldenburg/ausbildung)

	2023	2024	Veränderungen
Stadt Delmenhorst	139	143	+2,9
Stadt Oldenburg	915	908	-0,8
Stadt Wilhelmshaven	309	345	+11,7
Landkreis Ammerland	433	429	-0,9
Landkreis Cloppenburg	617	636	+3,1
Landkreis Friesland	302	271	-10,3
Landkreis Oldenburg	345	315	-8,7
Landkreis Vechta	656	678	+3,4
Landkreis Wesermarsch	337	344	+2,1

Quelle: IHK

### Online-Broschüre

## Gesundheit im Betrieb

Gezielte Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) verbessern das Wohlbefinden der Beschäftigten, minimieren krankheitsbedingte Ausfälle und unterstützen

erfahrene Arbeitskräfte dabei, länger leistungsfähig zu bleiben. Angebote in der Gesundheitsförderung sind zudem ein großer Pluspunkt bei der Rekrutierung neuer Arbeitskräfte. Die

neue Online-Broschüre der IHK Niedersachsen bietet konkrete Anhaltspunkte und Praxisbeispiele zur Umsetzung der BGF.

[ihk.de/oldenburg](https://www.ihk.de/oldenburg) (Nr. 6399612)

**Genossenschaftlich heißt, gemeinsam Visionen für die Region voranzutreiben.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

[vr.de/weser-ems](https://www.vr.de/weser-ems)



Zölle und Handel unter Donald Trump

# Es wird ungemütlich

Mit dem Amtsantritt von Donald Trump als 47. Präsident der Vereinigten Staaten müssen sich Europa und Deutschland bei den transatlantischen Handelsbeziehungen auf stürmischere Zeiten einstellen.

Von Dr. Christoph Schemionek



Handelsdefizite sieht der President-elect als Wettbewerbsverzerrung und das globale Handelssystem als Nachteil für die USA. Zölle, so seine

Schlussfolgerung, sollen diese „Unge- rechtigkeit“ ausgleichen.

### Zölle schaden auch US-Wirtschaft

Allerdings werden die angekündigten Zölle erheblichen Schaden anrichten, sollten sie umfassend eingeführt werden. US-Ökonomen haben berechnet, dass die Inflation und die Lebenshaltungskosten in den USA steigen werden, dass das BIP schrumpfen wird und Arbeitsplätze verloren gehen. Von diesen Folgen werden, wie alle anderen amerikanischen Unternehmen vor Ort, auch die deutschen US-Töchter betroffen sein.

Für die Exportnation Deutschland sind Zölle grundsätzlich schlecht. Die deutsche Wirtschaft braucht das globale, regelbasierte Handelssystem. Der Wohlstand in Deutschland hängt vom Handel mit der Welt ab. Wenn sich hier etwas ändert, hat das direkte Auswirkungen. Fast zehn Prozent aller Güter, die in Deutschland produziert werden, gehen in die USA. Damit sind die USA Deutschlands wichtigster außereuropäischer Exportmarkt.

### Hohe deutsche Investitionen

Für Unternehmen stellt sich die Frage, ob sie „mit den USA“ oder „in den USA“ Geschäfte machen, wobei beides natürlich eng miteinander verbunden ist. In den USA gibt es laut Deutscher Bundesbank mehr als 6000 deutsche Tochterunternehmen, die fast eine Million amerikanische Bürger direkt beschäftigen. 35 Prozent dieser Arbeitsplätze finden sich im produzierenden Gewerbe. Insbesondere viele mittel-

ständische Familienunternehmen haben sich in den USA seit vielen Jahren und Jahrzehnten ein weiteres Standbein aufgebaut. Die deutschen Direktinvestitionen in den USA haben sich in den vergangenen zehn Jahren beziehungsweise unter den letzten drei US-Präsidenten mehr als verdoppelt. Es gibt auch Unternehmen aus der Region Oldenburg mit starken Verwurzelungen in den USA. Unabhängig davon, wer im Weißen Haus sitzt, nutzen die Unternehmen die Marktgröße und -stabilität der Vereinigten Staaten. Viele wollen auch einfach näher an ihren Kunden sein.

### Zölle für nationale Sicherheit

Der neue Präsident wird ab Tag 1 mit Durchführungsverordnungen (Executive Orders) versuchen, die Bundesadministration zu steuern und Verordnungen seines Vorgängers zurückzunehmen. Mit welchem Tempo Zölle erhoben werden könnten, ist unklar, das ist abhängig von Statuten und Mechanismen. Für Zölle unter Section 232 zur nationalen Sicherheit muss das US-Wirtschaftsministerium eine Untersuchung einleiten, die maximal bis zu 270 Tage dauern darf. Wenn eine Untersuchung ergibt, dass gewisse Importe eine Bedrohung für die nationale Sicherheit oder die Verteidigungsindustrie darstellen, hätte der Präsident zusätzlich bis zu 90 Tage Zeit Zölle zu erheben.

### Zölle für unfairen Handel

Zölle unter Section 301 untersuchen hingegen unfaire Handelspraktiken und vorbereitende Untersuchungen hierzu können bis zu einem Jahr andauern, wobei sie auch schneller durchgeführt werden können. Denkbar ist zudem, dass Donald Trump die in seiner ersten Amtszeit eingeführten und von Präsident Joe Biden nicht zurück-

genommenen 301 Zölle einfach weiter ausbaut.

### Weitreichende Befugnisse

Einer der schnellsten Mechanismen wäre die Nutzung des International Economic Emergencies Act (IEEA). Das Gesetz räumt dem US-Präsidenten weitreichende Befugnisse zur Regulierung des internationalen Handels ein und wäre die Reaktion auf eine ungewöhnliche Bedrohung, die ihren Ursprung außerhalb der Vereinigten Staaten hat. Der Präsident müsste hierfür den nationalen Notstand ausrufen.

### Potenzial zur Kooperation

Die EU darf sich natürlich von einer Zollpolitik nicht pressen lassen. Was es braucht, ist ein ehrlicher Pragmatismus und Verhandlungsbereitschaft. Die Auswirkungen von Zollspiralen würden zu Wohlstandsverlusten auf beiden Seiten des Atlantiks führen. Auch unter Präsident Trump gibt es Potenzial zur transatlantischen Kooperation. Im Fokus stehen dabei Themen wie nationale Sicherheit, der Umgang mit China, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (insbesondere bei kritischer Infrastruktur) und die duale Ausbildung nach deutschem Vorbild. □



Foto: privat

### Über den Autor:

**Dr. Christoph Schemionek ist Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Washington, D.C. und Geschäftsführer des Representative of German Industry and Trade (RGIT). Er ist promovierter Wirtschaftsgeograph und lehrt als Adjunct Professor an der George Washington Universität in Washington, D.C.**  
[washington.usa.ahk.de](http://washington.usa.ahk.de)

Vier Kategorien

# Trumps Zollrohungen

**1.** Mögliche sofortige Zölle: Trump könnte nach seinem Amtsantritt schnell handeln und seine Drohung wahr machen, einen allgemeinen Zoll von bis zu 20 Prozent auf alle importierten Waren sowie einen Zoll von 60 Prozent auf chinesische Importe zu erheben, indem er die Befugnisse des International Emergency Economic Powers Act oder andere bestehende Gesetze nutzt.

**2.** Zölle als Verhandlungsmasse: In diese Kategorie fällt Trumps Drohung, an seinem ersten Tag im Amt einen Zoll von 25 Prozent auf alle Waren aus Mexiko und Kanada zu erheben, um Druck auf diese Länder auszuüben, damit sie die illegale Migration und die Fentanyl-Lieferungen stoppen. Längerfristig hat Trump gedroht, 100 Prozent Zölle auf Länder zu erheben, die den Dollar als Leitwährung aufgeben, 200 Prozent Zölle auf aus Mexiko importierte Autos, 200 Prozent Zölle auf mit China verbundene Autohersteller, die ihre Produktion nach Mexiko verlagern, und 200 Prozent Zölle auf US-Unter-



nehmen, die ihre Produktion nach Mexiko verlegen.

**3.** Zölle per Gesetz: Dazu gehören Trumps Vorschläge zur Senkung des Körperschaftssteuersatzes auf 15 Prozent für einheimische Hersteller, zur Aufhebung des dauerhaften Status normaler Handelsbeziehungen für China und zur Verabschiedung des Trump Reciprocal Tariff Act. Der Act würde den Präsidenten ermächtigen, den Zollsatz eines anderen Landes anzugleichen, wenn er höher ist als der US-Zollsatz für das selbe Produkt.

**4.** Unklar bzw. weitere Details sind erforderlich: In diese Kategorie fällt Trumps Vorschlag, die Einfuhr aller wichtigen Güter aus China innerhalb von vier Jahren schrittweise einzustellen, chinesische Investitionen in den Vereinigten Staaten einzuschränken, China zu zwingen, derzeitige US-Vermögenswerte zu verkaufen, wenn sie mit der nationalen Sicherheit in Zusammenhang stehen, und sich aus dem von der Biden-Regierung ausgehandelten Indo-Pacific Economic Framework-Abkommen zurückzuziehen. **Dr. Christoph Schemionek**

Tool Access2Markets

## Vorbereitung auf Im- und Export



Über das Tool Access2Markets erhalten Unternehmen Informationen, die sie beim Handel mit Drittländern benötigen. Beispielsweise über Zölle, Steuern, Verfahren, Formalitäten und Anforderungen, Ursprungsregeln, Ausfuhrmaßnahmen, Statistiken und Handelshemmnisse. Außerdem bekommen sie Zugang zu wichtigen Infos, die für den Handel mit Dienstleistungen sowie für Investitionen und Beschaffungen in Drittländern benötigt werden. Darüber hinaus erfah-

ren Unternehmen mehr über EU-Handelsabkommen und wie sie davon profitieren können. Und haben Zugriff auf Geschichten über erfolgreiche Firmen, die die Abkommen nutzen.

Access2Markets unterstützt Unternehmen bei ihren Ein- und Ausfuhrgeschäften. Werden sie mit Hindernissen für Märkte außerhalb der EU konfrontiert, können sie ihre Beschwerde bei der EU unkompliziert über das Tool einreichen.

[t1p.de/g2rtdt](http://t1p.de/g2rtdt)



Uli Hagemeier (v.l.), Christoph Schemionek, Carlo Graepel, Michael Kostuj, Hubertus Bardt

Vereinigte Staaten und Deutschland

# Auf Europa kommt es an

Was wird die Politik Trumps für die deutsche Wirtschaft bedeuten? Bei einer Veranstaltung von IHK und LzO mit 120 Gästen gaben vier Kenner der USA Einschätzungen.

**D** „Die USA sind der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands. Also ist es extrem wichtig für Deutschland, was in den USA passiert“, sagt Prof. Dr. Hubertus Bardt, Geschäftsführer des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW/Köln). „Die Handelsbeziehungen sind von grundlegender Bedeutung für den Wohlstand hierzulande“. Die USA seien als Markt, als Standort für deutsche Investitionen und als Lieferant wichtig, wie Bardt anhand von Statistiken zeigte.

Welche Auswirkungen möglicher Entscheidungen der Trump-Regierung sind zu erwarten? Die Frage sei, welche Anpassungen notwendig sind, aber auch von welcher neuen politischen Dynamik man profitieren könne, so Gastgeber Olaf Hemker, Vorstandmitglied der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und Vizepräsident der IHK.

Die Steuersenkungen würden unter Trump fortgesetzt, sagte Bardt. Hinzu kämen eine breit angelegte Deregulierung, auch weniger Klimaschutz-Regulierung, und mehr Gas-Importe. Außerdem stehe die Drohung mit massiven Zöllen im Raum. Unter anderem die von 10 bis 20 Prozent auf alle Länder. Trump nehme eine rein bilaterale Perspektive ein.

Hinzu komme die Forderung nach einer massiven Erhöhung der Militärausgaben, die je nach Prozentsatz große Auswirkungen auf Finanzierungslücken im Bundeshaushalt hätten.

Die Trump-Regierung werde versuchen, die EU zu spalten. „Die EU muss daher zusammenhalten.“ Die laut dem IW-Chef notwendige Strategie der Europäer: Klare Prioritäten für zu erwartende Verhandlungen mit den USA festlegen, Kompromisse antizipieren und Gegenmaßnahmen zu US-Forderungen formulieren.

Das Löniger Unternehmen Graepel (700 Mitarbeiter) ist seit zehn Jahren in den Vereinigten Staaten mit einem eigenen Produktionsstandort vertreten. Vorstand Carlo Graepel sagte, mit der Wirtschaftspolitik der ersten Trump-Regierung habe er keine negativen Erfahrungen gemacht. Sorge bereite ihm besonders das Machtstreben Elon Musks, der an Trumps Seite steht.

Dr. Michael Kostuj (S-Conuntry Desk GmbH der Sparkassen) betonte den Trend zu deutschen Investitionen in den USA und die unterschätzten kulturellen Unterschiede im geschäftlichen Umgang zwischen Deutschen und US-Amerikanern.

Extreme Forderungen seien Teil der Trump'schen Strategie und Verhandlungsmasse, sagte Dr. Christoph Schemionek, Geschäftsführer der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Washington. Kennzeichnend sei dabei die Verknüpfung von Themen der Wirtschafts- mit der Außen- oder Verteidigungspolitik. „Nicht über jedes Stöckchen springen, klare Grenzen setzen, aber auch Zugeständnisse machen“, ist laut Bardt die ratsame Strategie.

„Die USA sind ein unglaublich attraktiver Standort für deutsche Firmen“, so Schemionek. Ein Standortnachteil seien fehlende Fachkräfte. Die Bundesstaaten der USA seien aber bei Ansiedlungsfragen viel entscheidender als die Regierung in Washington. Graepels Werk steht in Nebraska. Er habe dort in kurzer Zeit eine Produktion aufbauen können, berichtete er.

Und was macht Sie zuversichtlich?, fragte Moderator Uli Hagemeier am Ende. Das große Interesse in den USA an Deutschland, antwortete Schemionek. Und Graepel: der mögliche „Neustart“ in der deutschen Politik. „Deutschland und die USA können auf gegenseitige Wirtschaftsbeziehungen nicht verzichten“, meinte Kostuj. Das Potenzial der deutschen Wirtschaft und ihre Veränderungsbereitschaft, sind Gründe für Barth. **Michael Bruns**

Firmen zur neuen Konstellation in den USA

# Gemischte Gefühle

Unternehmen liebäugeln mit der direkten Produktion in den Vereinigten Staaten, um den Sanktionen zu entgehen.

Ich schaue mit gemischten Gefühlen auf die Wahl Donald Trumps. Zunächst hoffe ich auf die angepriesenen „Deal Maker“-Qualitäten Trumps. Wenn die USA Handelsbeziehungen zu den Nachbarstaaten und Asien mit beispielsweise hohen Zöllen belasten, werden sie dennoch globale Handelspartner benötigen. Europa könnte hiervon profitieren. Ebenso bleibt die Hoffnung auf die Lösung der Konflikte in Osteuropa und Nahost. Die USA sind hier einer der wichtigsten Bündnispartner, mit der Macht, viele weitere Partner zu entschlossenem Handeln zu drängen, um die Konfliktlösung zu beschleunigen. Weiter bleibt zu hoffen, dass mit Abklingen des Wahlkampfes ein präsidialer Ton angeschlagen wird, welcher die demokratischen Werte in den USA ehrt und sichert. Wichtig ist jetzt politische und wirtschaftliche Stabilität.

**Joshua Hirneiß, Geschäftsführer, Urban GmbH & Co. KG, Wüsting**



Foto: privat



Foto: privat

Wir erwarten zunehmende Hemmnisse beim Export in die USA – in

Form von Einfuhrzöl-

len, aber auch andere Handelshemmnisse – und eine Bevorzugung von Waren, die in den USA hergestellt wurden. Wir haben deshalb bereits kurzfristig unsere Warenbestände im US-Lager erhöht. Langfristig denken wir über die Verlagerung der Fertigung für den US-Markt in die USA nach. Wir erfahren in dem Zusammenhang eine bemerkenswert große Offenheit und Unterstützungsbereitschaft von politischer Seite in den USA, die wir als Mittelständler uns öfter auch am Standort Deutschland wünschen würden.

**Thomas Logemann, Geschäftsführer Dostofarm GmbH, Westerstedde**

Als deutsches Unternehmen müssen wir die demokratische Wahl in den USA akzeptieren und müssen uns auf Herausforderungen, wie erhöhte Zölle, einstellen. Diese belasten sowohl die europäische als auch die amerikanische Wirtschaft und senken langfristig den Wohlstand beider Seiten. Während Zölle dazu geeignet sind, unfairen Wettbewerb, etwa aus China, zu begrenzen, sind sie gegenüber leistungsfähigen und fair agierenden Unternehmen in Europa kontraproduktiv. Auch wenn es uns nicht gefällt, die USA können sich aufgrund

ihres großen Binnenmarktes in vielen Aspekten der internationalen

Wirtschaft durchsetzen. Die deutschen Unternehmen werden sich anpassen müssen, etwa durch Verlagerung von Wertschöpfung in die USA.

**Harald Vogelsang, Geschäftsführer, Vogelsang GmbH & Co. KG, Essen (Oldenburg)**



Foto: privat



## AHK-Netzwerk

# Außenhandelskammern

Die Deutschen Auslandshandelskammern, kurz AHKs, sind die strategischen Partner der IHKs im Ausland an über 150 Standorten in 93 Ländern auf fünf Kontinenten. In den USA ist die AHK mit Büros in Atlanta, Chicago, New York, San Francisco und Washington präsent. Die AHK USA ist erste Anlaufstelle für Dienstleister und Unternehmen, die ihr USA-Geschäft auf- oder ausbauen wollen. Das, teilweise kostenpflichtige, Beratungsangebot umfasst unter anderem Geschäftspartnervermittlung, Marktstudien, virtuelle Büros, Firmengründungen, sowie Auskünfte zu Rechts- und Steuerfragen.

Neben der AHK unterstützt auch die Repräsentanz des Landes Niedersachsen in den USA bei Fragen zum US-Geschäft. Beide bieten grundsätzlich kostenlose Erstberatungen an.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter [ahk.de](http://ahk.de) und [t1p.de/3x9pl](http://t1p.de/3x9pl)



## IHK-Service

# Hilfe beim USA-Geschäft

Die Service-Angebote der IHK rund um Geschäftsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten sind vielfältig. Bei Fragen zu steuerlichen Konsequenzen oder Investitionen vor Ort stellen wir gerne Kontakte zu den deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in den Vereinigten Staaten her.

Zudem bereiten wir allgemeine Länderdaten, Im- und Exportraten sowie Marktbeschreibungen für Sie auf. Wir erklären und beraten außerdem zu den notwendigen zollrechtlichen Schritten beim Im- oder Export. Wollen Sie eine Messe besuchen, beraten wir zur möglichen Verwendung eines Carnet ATA und stellen dies auch aus.

Sollen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für eine gewisse Zeit in die USA entsandt werden? Fragen Sie uns, was dabei alles beachtet werden muss.

[ihk.de/oldenburg](http://ihk.de/oldenburg) (Nr. 646340)



DIHK-Stiftungsprofessur

# Praxisnah und nachhaltig

Zukunftsfähige Geschäftsmodelle für Mittelständler  
stehen auf dem Lehrplan des Juniorprofessors  
Dr. Sascha Klein an der Universität Vechta.

Von Berit Böhme

Universität Vechta

University of Vechta

Transformation im ländlichen Raum  
ist ein Forschungsschwerpunkt  
an der Uni Vechta.

**B**egriffe wie Nachhaltigkeit und Transformation sind heute allgegenwärtig. Doch was steckt konkret dahinter und wie kann speziell der ländliche Raum davon profitieren? Diesen Fragen geht Dr. Sascha Klein zusammen mit Studentinnen und Studenten der Uni Vechta nach. Seit Oktober 2024 ist der 34-jährige Juniorprofessor für „Innovation und Entrepreneurship“, gestiftet wird sein Lehrstuhl von der Oldenburgischen IHK.

Kleins Professur ist Teil des Forschungsclusters „Nachhaltigkeitsorientierte Transformationsforschung in ländlichen Räumen“. Hier kooperiert die Uni neben der IHK mit dem Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland, den Landkreisen Cloppenburg und Vechta, Genossenschaften sowie der Raiffeisen-Stiftung. Die insgesamt vier Stiftungsprofessuren sind auf sechs Jahre angelegt, außer Kleins Lehrstuhl wurden sie bereits vor zweieinhalb Jahren besetzt.

#### „Region mit Tatendrang“

„Die Praxisnähe ist sehr spannend“, sagt Klein zu seinen Motiven für die Bewerbung im Südoldenburgischen. In Vechta könne er „Forschung und Praxis verbinden. In der Region herrscht generell ein großer Tatendrang.“ Mit der IHK habe er eine starke Partnerin „zur Vernetzung und zum Austausch mit den Unternehmen“. Überhaupt sei die Region „sehr aufgeschlossen der Forschung gegenüber“.

Ohne die klassische Lehre kann Klein mit den Studierenden nicht in die Praxis eintauchen. Den Grundstein legt er in seinen Seminaren

durch die Vermittlung von „theoretischem Wissen und Methodenkompetenz und die Kompetenz, das Wissen anzuwenden“. Ziel sei, „die Konzepte aus theoretischer Nutzung auf konkrete Fälle anzuwenden“.

#### Weit mehr als CO<sub>2</sub>-Einsparung

Die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Transformation seien „ein sehr dynamisches Feld“. Aber es gebe auch einige Missverständnisse rund um die mittlerweile sehr lapidar genutzten Begriffe. So reduzierten einige das Thema Nachhaltigkeit nur mit einem Produkt. „Das greift nicht weit genug“, sagt Klein. Ein nachhaltiges Geschäftsmodell umfasse weit mehr. „Es ist komplexer und umfassend. Es geht nicht immer nur darum, CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen. Es geht auch um zusätzlichen, etwa gesellschaftlichen Mehrwert. Beispielsweise durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung oder die Reduzierung von Problemen.“ Frage sei „Was biete ich den Kunden an? Oder anderen Stakeholdern wie Kommunen und Regionen.“ Wichtig sei zudem, „die Balance zu halten zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und der finanziellen Nachhaltigkeit“.

#### „Viel Innovationsgeist“

„Innovationen sind ein guter Hebel, um die Transformation zu beschleunigen.“ Der Juniorprofessor ermuntert kleine und mittlere Unternehmen, Aspekte wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung „nicht als Last zu sehen, sondern als Chance“. Das Potenzial sei groß. „Mittelständische Firmen haben eine hohe Innovationskraft, viel Innovationsgeist, spezielle Nischen. Und Nischen haben eine große Bedeutung für die

Transformation.“ Aus im Zuge der Digitalisierung gesammelten Daten etwa könnten neue Geschäftsmodelle aufgebaut, Effizienzen verbessert und neue Dienstleistungen entstehen. Aber: „Man darf sich nicht auf erfolgreichen Innovationen ausruhen, muss Trends erkennen. Es ist sinnvoll, sich Impulse von außen zu holen.“ Etwa in Form von Unterstützungsangeboten der IHK oder durch Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen.

#### „Potenzial im Ernährungssektor“

Trotz der stark auf Agrarindustrie und Massentierhaltung ausgerichteten südoldenburgischen Wirtschaft sei sein Lehrstuhl „nicht auf eine bestimmte Branche beschränkt, sondern branchenübergreifend“. Aber Klein sieht im „Ernährungssektor viel Potenzial“. Obwohl der subventioniert und dadurch sehr komplex sei.

Das Forschungscluster zur „Transformation im ländlichen Raum“ sei einzigartig in Deutschland, schwärmt Sascha Klein. Nur an eines müsse er sich noch gewöhnen: Das allgegenwärtige Moin. □



**Sascha Klein war 2021 bis 2024 Postdoc an der Uni Kassel im Fachgebiet Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship. 2020 promovierte er in Kassel mit summa cum laude. 2022 war er zudem Gastwissenschaftler an der IESE Business School, University of Navarra in Barcelona.**

**Kontakt: [sascha.klein@uni-vechta.de](mailto:sascha.klein@uni-vechta.de). Telefon: 04441 15491 [t1p.de/k5xbh](https://t1p.de/k5xbh)**

## Veränderte Fristen für Rechtsmittel

Seit Januar gelten neue Regelfristen für Postsendungen durch Behörden. Bislang galt ein behördlicher Bescheid am dritten Tag nach der Aufgabe zur Post als zugestellt (Zugangsfiktion), sodass ab diesem Zeitpunkt auch eventuelle Rechtsmittelfristen anliefen. Die Frist war gebunden an eine Postlaufzeit von drei Tagen. Sie wurde nun auf vier Tage angehoben, weshalb auch die behördliche Zugangsfiktion vier Tage beträgt. Unternehmen, die einen behördlichen Bescheid erhalten, haben jetzt einen Tag mehr Zeit, Rechtsmittel dagegen einzulegen. Das gilt auch, wenn der Bescheid per Einschreiben zugestellt wurde.

## Prozesse vereinfacht

Das im Januar in Kraft getretene Bürokratienteilsetzungsgesetz IV vereinfacht auch Personal-Verwaltungsprozesse in Unternehmen. Im Arbeitsrecht gelten neue Regelungen. Beispielsweise entfällt bei der Niederschrift der wesentlichen Vertragsbedingungen des Arbeitsverhältnisses im Grundsatz die bisher zwingende Schriftform. Davon gibt es allerdings auch Ausnahmen.

[ihk.de/oldenburg](http://ihk.de/oldenburg) (Nr. 6401376)

## Regionale Nachfolgebörse

### Angebot

**Etabliertes und regional bekanntes Fachgeschäft** für Schulranzen, Rucksäcke, Schreibwaren, Schulbücher, Schulbedarf und angeschlossener Buchhandlung, im Raum Oldenburg,

gut erreichbar mit Parkplätzen vor dem Haus, sucht Nachfolger/in aus Altersgründen. (OL-A-46/24)

**Alteingesessenes Taxiunternehmen** mit 7 Fahrzeugen, am Standort nörd-

lich von Oldenburg, sucht Nachfolger/in aus Altersgründen. Langfristiger großer Kundenstamm vorhanden. Einarbeitung wird gewährleistet. (OL-A-05/25)

[ihk.de/oldenburg/nachfolgebörse](http://ihk.de/oldenburg/nachfolgebörse)



Niedersachsen  
Ports

# Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

[www.nports.de](http://www.nports.de)

Folgen Sie uns auf    

## Erweiterung in Ramsloh

**Ramsloh/Saterland.** Die Firmengruppe Kurre hat kürzlich am Hauptstandort Ramsloh die Erweiterung ihrer Produktions- und Büroflächen um 3000 Quadratmeter abgeschlossen. So wird die Montage von Extrudern und Schaltanlagen von Extrusionslinien für die Draht- und Kabelindustrie unter einem Dach vereint. Zudem wurde der Entwicklungs- und Forschungsbereich ausgebaut.

Auch bei Kutec, einem Unternehmen der Kurre-Gruppe in Ramsloh, „wurde in neue Maschinen investiert, die es ermöglichen noch flexibler und schneller auf die Marktanforderungen zu reagieren“, sagt Geschäftsführer Stefan Plaggenborg. Der Bereich Me-



tallbau wurde zudem durch zusätzliche Büroflächen vergrößert.

Die Firmengruppe Kurre ist seit über 45 Jahren „ein führender Anbieter von Spezialmaschinen und Anlagen für die Draht- und Kabelindustrie“. Die Pro-

duktpalette umfasst Extrusionsanlagen, Kabel- und Rohrproduktionslinien sowie individuelle Sondermaschinen. In Ramsloh arbeiten rund 200 Beschäftigte, darunter mehr als 30 Auszubildende in neun verschiedenen Berufen.



saubere Leistung

[www.nehlsen.com](http://www.nehlsen.com)

## WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



**Nehlsen AWG GmbH & Co. KG**  
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels  
Tel.: 04461 9987-0 | [info.awg@nehlsen.com](mailto:info.awg@nehlsen.com)

**Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG**  
In der Riede 3 | 49692 Cappeln  
Tel.: 04471 18432-0 | [info.cappeln@nehlsen.com](mailto:info.cappeln@nehlsen.com)



Die Welt der Tortechnik

## TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnellaufstore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschrüen

Montage, Reparatur, Wartung und Prüfung durch qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH  
Lohacker 32, 26188 Edewecht  
Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

**Nehmen Sie Kontakt auf!**  
[WWW.MKSIEMER.DE](http://WWW.MKSIEMER.DE)

Josef, Giulia und Dennis Lenkering (v.l.)

Foto: Timo Lutz Team für Industrie fotografie



# Jubiläen

## 50 Jahre

Regional-Anzeiger Andretzky GmbH  
Heinrich-Tönjes-Str. 13  
26419 Schortens

VON DER HEIDE GmbH  
(Kfz-Handel)  
Neuscharreler Str. 5  
26683 Saterland

## 25 Jahre

Patrick Scheelje  
(Versicherungsmakler)  
Dr.-Klingenbergstraße 16  
27793 Wildeshausen

Honestum Vermögensberatung GmbH  
Elisabethstr. 3  
26135 Oldenburg

Werner Bohmann-Laing  
(Montage / Wartung von messtechnischen Einrichtungen)  
Schnelzer Str. 43  
49688 Lastrup

Nord-Automobile -  
Inh. Mihai Cirja e. K.  
Oldenburger Str. 38  
26180 Rastede

Wilm's Garage Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH  
Bockhorner Str. 1  
26345 Bockhorn

Andreas Pölking Konrad Wohlers (Bowlingcenter)  
Lohner Str. 34, 49377 Vechta

Immken Stahlhallenbau-Landtechnik GmbH  
Im alten Haferland 14  
26169 Friesoythe

Martin Fischer  
(Versicherungsvermittler)  
Bahnhofstr. 24  
49439 Steinfeld

Dietmar Wallenhorst  
(Versicherungsagentur)  
Haferweg 22, 49413 Dinklage

Hans-Werner Frerichs  
(Bauzeichnerbüro)  
Zum Wiesengrund 18  
26169 Friesoythe

Christian Büschen  
(Installationen und Handel mit EDV-Hardware/ Software)  
Im Wunderhorn 12  
26135 Oldenburg

## 25 Jahre Lenkering Technische Systeme GmbH, Steinfeld

Ob Kolbensteuerventile, Kugelhähne, Absperrklappen oder Manometer – die Produktpalette von LTS Lenkering ist üppig. „LTS steht für herausragende Qualität und Innovation in den Bereichen Pneumatik, Hydraulik und Vakuumtechnik“, sagt die Geschäftsführerin des Familienunternehmens Giulia Lenkering. „Unsere maßgeschneiderten Lösungen und umfassenden Serviceleistungen haben uns zu einem verlässlichen Partner gemacht.“

### Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

► 2025: 03.02. / 03.03. / 07.04. / 05.05. / 02.06.  
14.07. / 08.09. / 20.10. / 24.11.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens  
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg  
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de  
www.bildungskontor.de

### Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.





Firmengründer  
Angelina Erd  
und Nikas Günther

Foto: Bonnie Bartusch, Oldenburg



## The Woofy, Wildeshausen

**Gründung:** The Woofy startete im Januar 2024 nach knapp zweijähriger Entwicklungszeit.

**Köpfe:** Zum Team gehören neben den Gründern Angelina Erd und Nikas Günther Freiberufler aus den Bereichen Tiermedizin, Vertrieb, Design sowie aus der Futtermittelentwicklung.

**Idee:** „Mit dem ersten eigenen Hund haben wir begonnen, uns intensiv mit Ernährung auseinanderzusetzen. Dabei haben wir festgestellt, wie viele minderwertige Produkte es gibt, beziehungsweise dass wir keine Produkte im Ergänzungsbereich finden können die uns zufrieden gestellt haben“, sagt Nikas Günther.

**Geschäftsmodell:** „Unser Geschäftsmodell basiert auf der Herstellung hochwertiger Belohnungs- und Funktionssnacks“, sagt Angelina Erd. „Gleichzeitig setzen wir auf eine regionale Wertschöpfungskette in Norddeutschland und nachhaltige Verpackungen aus Pappe und Glas, um Plastik zu reduzieren und unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck klein zu halten.“

Auch unsere Doypacks (wiederverschließbare Verpackungen) sind aus einem Monomaterial, das sich einfach recyceln lässt. Wir setzen auf kurze und transparente Inhaltsstofflisten, bei denen jeder Inhaltsstoff klar verständlich ist. Unser Fleisch stammt größtenteils aus Deutschland und wird ausschließlich aus zertifizierten Betrieben innerhalb der EU bezogen.“

**Geschäftsziel:** „Unser Ziel ist es, Hunden mit unseren Snacks etwas Gutes zu tun – und dabei die Halter zu entlasten, die hochwertige Produkte suchen. Die Gesundheitsformeln in unseren Snacks können helfen, Beschwerden wie Zahnprobleme oder Verdauungsbeschwerden zu lindern.“

**Markt:** „Aktuell sind wir dabei, unseren Vertrieb weiter auszubauen und verstärkt den Retail zu beliefern. So möchten wir sicherstellen, dass unsere Produkte nicht nur über unseren eigenen Onlineshop, sondern auch in immer mehr Fachgeschäften für alle Hundebesitzer gut zugänglich sind. Seit November 2024 haben wir knapp 20 Händler gewinnen können.“

[thewoofy.de](http://thewoofy.de)

Innovationsprojekte für Verkehr und Mobilität gesucht

## Neues Förderprogramm



**Hannover.** Die Landesregierung möchte Innovationsprojekte im Bereich der Digitalisierung von Verkehr und Mobilität bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Start-ups sowie Kooperationen mit Forschungseinrichtungen voranbringen. Dazu hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung gemeinsam mit der NBank das Innovationsförderprogramm (IFP) aufgelegt. Anträge können bis zum 25. März eingereicht werden.

„Wir möchten die Perspektiven für Wertschöpfung in Niedersachsen weiter stärken und die Mobilität von morgen aktiv mitgestalten. Das ist der Schlüssel zu neuen Geschäftsfeldern und Arbeitsplätzen“, sagt Wirtschaftsminister Olaf Lies. „Mit dieser Förderung geben wir Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ideen in marktfähige Produkte umzuwandeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt zu stärken.“ Gefördert werden Vorhaben, die die Automatisierung

und Vernetzung (Multimodalität) von Verkehrsträgern und -systemen verbessern. Angesprochen sind dabei alle Verkehrsträger – von Straße, Schiene und Wasser bis hin zur Luftfahrt – sowie Anwendungen im privaten und gewerblichen Bereich, im öffentlichen Nahverkehr und im Gütertransport.

Besonderes Augenmerk liegt auf digitalen Trends wie generativer KI, die Innovationen wie Fahrerassistenzsysteme, hochautomatisierte Fahrzeuge oder Urban Air Mobility vorantreiben. Beispiele für mögliche Projekte sind: Fluggeräte für Personentransporte oder medizinische Schnelltransporte (Urban Air Mobility), adaptive Routenplanung, die Verkehrsaufkommen und Wetterbedingungen berücksichtigt, innovative Sensorik, Datenanalyse und Kommunikationstechnologien zur Vernetzung von Verkehrssystemen. Zur Richtlinie: [t1p.de/ok0ou](https://t1p.de/ok0ou)



**Hannover.** Zum 14. Mal wurde der Niedersächsische Gesundheitspreis verliehen. In Kooperation mit den Niedersächsischen Ministerien für Gesundheit und Wirtschaft, der Kassenärztlichen Vereinigung, der AOK sowie der Apothekerkammer zeichnet die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen einmal

### Niedersächsischer Gesundheitspreis

## Oldenburger „TeleStorch“

im Jahr die besten Projekte aus 54 Bewerbungen gingen ein. Prämiert wurden „Leuchtturmprojekte“ in den Kategorien „Aktiv für Gesundheit und Klima“, „Gesundheitsberufe attraktiv gestalten“ und „Digital Health – Innovative Lösungen in der Gesundheitsversorgung“. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert (je 5000 pro Kategorie).

In der Kategorie Digital Health gewann das Projekt „TeleStorch“. Es wurde vom Klinikum Oldenburg initiiert und wird in Kooperation mit der Ammerland-Klinik Westerstede und dem St. Johannes-Hospital Varel in der Weser-Ems-Region umgesetzt. Mittels der

Einführung von Telemedizin wird eine hochwertige pädiatrische Betreuung in der Neugeborenen-Versorgung ermöglicht. Unabhängig vom Standort der Geburtsklinik kann die Betreuung der Neugeborenen über eine telemedizinische Plattform mit sicherer Video- und Vitaldatenübertragung von Pädiatrie-Fachkräften unterstützt werden. So werden eine Trennung von Familien nach der Geburt und Transportwege vermieden. Die kleinen Patientinnen und Patienten bleiben bei ihren Eltern und befinden sich dennoch in bester Versorgung. Die Umsetzung begann Ende 2024 in den Operationskliniken.



## Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- Wir setzen auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und digitalen Plattformen **Ausbildungsguide.de** und **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit den Schlütersche Ausbildungsmedien – wir sichern Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!



Novelle Berufsbildungsgesetz

# Chance für Quereinsteiger

Das novellierte Berufsbildungsgesetz greift Aspekte wie mobiles Lernen, digitales Vertragswesen und Fertigungsnachweise für „Ungelernte“ auf.

Von Berit Böhme

Im Bereich Lagerlogistik gibt es  
Interesse am neuen  
Validierungsverfahren.

# M

Manch Quereinsteiger hat im Laufe seiner Berufsjahre umfangreiche Fachkenntnisse erlangt, kann dafür aber keinen offiziellen Nachweis vorlegen – was sich nicht nur beim Entgelt negativ auswirken kann. Dank des neuen Validierungsverfahrens können Betroffene nun ihre Fachkompetenzen offiziell feststellen lassen. Das Verfahren ist Teil des novellierten, um das Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) erweiterten Berufsbildungsgesetzes. Die Durchführung obliegt je nach Branche den Industrie- und Handelskammern, den Landwirtschafts-, Handwerks-Rechtsanwalts- oder Ärztekammern.

## Bessere Jobchancen

Quereinsteigerinnen und -einsteiger können die Kompetenzfeststellung durchlaufen, wenn sie mindestens das 1,5-fache der Regelausbildungszeit als Berufserfahrung gesammelt haben. „Die Validierung bietet die Möglichkeit, die informell erworbenen Kompetenzen festzustellen“, sagt Ludger Wester vom IHK-Bereich Bildung.

Ein in der Lagerlogistik tätiger „Ungelernter“ etwa könnte sich auf diese Weise die Vergleichbarkeit seiner Tätigkeit zur Fachkraft Lagerlogistik bescheinigen lassen. Und bei Feststellung der „vollständigen Vergleichbarkeit“ im Anschluss eine Qualifizierung zum Lagermeister machen.

## Mitarbeiterbindung

„Wir halten das Verfahren für eine sehr gute Maßnahme, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb zu entwickeln und zu binden“, sagt Wester. Nützlich sei der Nachweis zudem bei der Einordnung in Tarifstrukturen, einem Jobwechsel oder der Vermittlung

und Nachqualifizierung durch die Arbeitsagentur.

## Kompetenzzentren

„Jede örtliche IHK macht die Erstberatung.“ Die weiterführenden Gespräche und die Validierungs-Vorbereitung erfolgen durch das jeweils zuständige IHK-Kompetenzzentrum. Die Oldenburgische IHK ist eines davon und damit auch Anlaufstelle für die Kammern Bremen/Bremerhaven und Elbe-Weser.

## Herausforderung für die IHKs

Ludger Wester räumt ein, dass die gesetzliche Festschreibung der Validierung viele Herausforderungen für die dafür zuständigen Stellen mit sich bringt. Das zuvor bundesweit durchgeführte Modellprojekt umfasste nur 21 IHK-Berufe. Nun sind Kompetenzfeststellungen in allen von der Oldenburgischen IHK betreuten 135 Ausbildungsberufen möglich. Entsprechend müssen Fachleute zur Verfügung stehen. Der Ausbildungsexperte rechnet aber damit, dass vor allem Erwerbstätige aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Lagerlogistik, Büromanagement, IT sowie Maschinen- und Anlagenführer das Angebot nutzen werden.

## Mobiler Unterricht

Ins Gesetz aufgenommen wurde ebenfalls das mobile Ausbilden. Damit reagierte der Gesetzgeber auf eine während der Corona-Pandemie genutzte Praxis. „Azubis können jetzt auch in Teilen im Home-Office ausgebildet werden.“ Der virtuelle Lehr-Umfang richtet sich nach Branche und Lehrstoff. „Die technische Ausstattung muss der Betriebe stellen“, stellt Wester klar.

## Berufsschulstunden zählen mit

Eindeutig geregelt hat der Gesetzgeber zudem die Anrechnung der Berufsschulzeit. Der erste Berufsschultag –

sofern er mindestens fünf Stunden umfasst – wird als ein Arbeitstag erfasst. Muss der Azubi nach dem zweiten Berufsschultag noch in den Betrieb, wird die Wegezeit auf die Stunden angerechnet. „Gleiches gilt für die Teilnahme an Prüfungen und überbetrieblichen Ausbildungskursen.“

## Varianten für Teilzeitausbildung

Der Spielraum wurde darüber hinaus in Sachen Teilzeitausbildung erweitert. Es besteht nun eine Verkürzungsmöglichkeit für leistungsstarke Azubis. Ansprechpartnerin für die jeweiligen Einzelfälle ist das Team Ausbildungsberatung.

## Digitale Übermittlung

Neu im Gesetz ist darüber hinaus das digitale Vertragsmanagement. Ausbildungsverträge können ohne Unterschrift einfach per Mail an die IHK übermittelt werden. Parallel ist jedoch die Bestätigung des Auszubildenden vonnöten, dass er den Vertrag auch wirklich unterschrieben hat. Und: „Betriebe müssen die virtuellen Belege aufbewahren.“

## Zeugnisse

„Jeder Auszubildende hat außerdem das Recht, seine Berufsschulnote auf das Zeugnis zu bekommen“, sagt Ludger Wester. „Das muss der IHK aber bis zur mündlichen Prüfung mitgeteilt werden.“

## IHK-Ausbildungsberatung

Ansprechpartner für Fragen von Azubis und Unternehmen ist das IHK-Team Ausbildungsberatung. □

Erreichbar ist das Team unter [ausbildungsberatung@oldenburg.ihk.de](mailto:ausbildungsberatung@oldenburg.ihk.de)

## Neue Plattform für Schülerpraktika

Ende Januar ging der Schulpraktikumsfinder an den Start. Er gibt Unternehmen die Möglichkeit, ihre Angebote niederschwellig zu bewerben. Die Plattform bietet umfassende Filterfunktionen wie Umkreissuche oder Sortierung nach Interessen. Der Finder wird von den Schulen als Vorbereitung auf das Berufsorientierungspraktikum in den Klassen 8 und 9 aktiv im Unterricht eingebunden. [schulpraktikumsfinder.de](http://schulpraktikumsfinder.de)

„Hand in Hand for International Talents“

## Fachkräftegewinnung

**Oldenburg.** Seit Oktober 2024 unterstützt das IHK Welcome-Center Unternehmen bei der Suche nach Arbeitskräften aus Drittstaaten. Dabei nutzt das Center ein breites Netzwerk und eine Vielzahl von Projekten. Eines davon ist „Hand in Hand for International Talents“ (HiH). „Es bietet eine praxisnahe Lösung für die Fachkräftegewinnung aus Indien, Vietnam und Brasilien“, sagt Dustin Heusel vom Welcome-Center. „Im Oldenburger Land hat HiH bereits erste Erfolge erzielt.“

Gute Erfahrungen hat beispielsweise Daniel Sip (Moto Kitchen, Oldenburg) gemacht. „Wir waren auf der Suche nach Fachkräften, insbesondere aus den Bereichen Küche und Restaurant. Über die Oldenburgische IHK haben wir von der Initiative erfahren und nahmen an den ersten Recruiting Days teil. Das Programm bietet eine klare Struktur, die uns überzeugt hat.“ Etwa in puncto

Planbarkeit und Niveau der Deutschkurse in Vietnam. „Wir haben bereits mit sieben Bewerberinnen und Bewerbern eine Absichtserklärung vereinbart, hauptsächlich aus den Bereichen Küche und Restaurant. Zwei davon sollen später in Leitungspositionen arbeiten, um die Organisation unserer Restaurants zu stärken. Der Fokus liegt zunächst auf dem Spracherwerb. Und wir planen, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen Ende 2025 oder Anfang 2026 bei uns beginnen können.“

Federführend bei HiH ist die DIHK Service GmbH. Bei der Umsetzung arbeitet sie mit der Bundesagentur für Arbeit, den IHKs und Auslandshandelskammern zusammen. Rekrutiert und auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereitet werden Fachkräfte aus den Berufs-Bereichen Hotellerie und Gastronomie, IT, Elektronik, Metall- und Mechatronik.

## Neue IHK-Lehrstellenbörse

**Oldenburg.** Mit [ihk-boerse.de](http://ihk-boerse.de) startet ein Angebot, das die Suche nach Azubis einfacher, moderner und digitaler macht. „Die Plattform bringt Unternehmen und Jugendliche auf neue Weise zusammen und ebnet den Weg für die Fachkräfte von morgen“, sagt Sabrina Roß von der Oldenburgischen IHK-Berufsbildung. Die Website geht laut Roß über das einfache

Inserieren von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen hinaus. „Sie ist gezielt an den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern ausgerichtet.“ Und Unternehmen könnten passgenau werben und ihre Angebote von der Einstiegsqualifikation bis hin zur dualen Ausbildung „umfassend und modern gestalten“. Dabei sei die Bedienung intuitiv. [ihk-boerse.de](http://ihk-boerse.de)

KI-basierte Suchmaschine

## Ausbildungsplatz finden

Die niedersächsischen IHKs haben eine KI-basierte Suchmaschine (Crawler) für Ausbildungsplätze gestartet. Unter dem Link [meine-ausbildung-in-niedersachsen.de](http://meine-ausbildung-in-niedersachsen.de) können Schülerinnen und Schüler nach aktuellen Stellen suchen. Und die Angebote nach den Kategorien „Traumberuf, Standort und Wunschunternehmen“ durchforsten.

Der Crawler durchsucht im 24 Stunden-Rhythmus sämtliche Plattformen: Firmeneigene Seiten, Homepages der Agentur für Arbeit, Stepstone.de, Azubiyo.de und viele mehr. Es sind alle Berufe aus allen Branchen aufgeführt. Derzeit sind in Niedersachsen rund 14.000 freie Ausbildungsplätze registriert. Firmen finden für ihr Azubi-Marketing kostenloses Material zum Download. Es kann hier angefordert werden:

[ihk.de/oldenburg\(Nr. 5769982\)](http://ihk.de/oldenburg(Nr.5769982))





Jan Müller (von links), Sarah Dhem, Mirja Viertelhaus-Koschig, Stephan Weil, Daniel Kraft, Andreas Freytag

## Neujahrsempfang der IHK

# Stark durch Selbstverwaltung

Veränderungen in der Wirtschaftspolitik und die Situation der Unternehmen standen im Mittelpunkt des Empfangs in Oldenburg.

„Wenn die Wirtschaft kränkelt, dann haben viele andere Bereiche der Gesellschaft einen ausgeprägten Schnupfen“, sagte Stephan Weil. Der niedersächsische Ministerpräsident stellte sich beim Neujahrsempfang der IHK den Sorgen und Forderungen der Unternehmensgesellschaft im Oldenburger Land. Zu Podiumsdiskussion, Festreden und informellem Austausch trafen sich 720 Gäste aus Wirtschaft und Politik in den Weser-Ems-Hallen. Die Veranstaltung bildete auch den Auftakt zum 125-jährigen Jubiläum der Oldenburgischen IHK.

### Das Gebot der Stunde

IHK-Präsident Jan Müller sieht eine Kehrtwende im Umgang mit der Rezession in Deutschland. Endlich stünden „die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft“ und die „Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften wieder im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion“. Gebot der Stunde sei, „Unternehmen das Feld zu bereiten mit weniger Regulierung, niedrigeren Steuern und Bedingungen, die Innovation und Investitionen fördern“.

Zudem kritisierte er die zunehmende Übertragung von Aufgaben auf die öffentliche Hand. Das lähme Gesellschaft und Wirtschaft. „Eine Antwort ist, mehr Selbstverwaltung zuzulassen.“ Das zeige das Beispiel IHK. „125 Jahre IHK sind

125 Jahre Selbstverwaltung in der Wirtschaft.“

### „Wollen wieder Unternehmer sein“

Die wachsenden Dokumentationspflichten, eine Reform der wirtschaftlichen Förderinstrumente und der Energiepolitik waren Themen der von Müller moderierten Diskussionsrunde. Auf dem Podium saßen neben Weil die Unternehmerinnen Sarah Dhem (Kalieber GmbH, Lastrup), Mirja Viertelhaus-Koschig (VIEROL AG, Oldenburg), der Unternehmer Daniel Kraft (Moinland GmbH, Oldenburg) sowie der Volkswirt Prof. Dr. Andreas Freytag (Friedrich-Schiller-Universität, Jena).

„Wir wollen wieder Unternehmer sein“, stellte Dhem klar. Anstatt notwendiger Investitionen in die Produktionsstandorte „kassieren Beratungs- und Consultingfirmen“. Zur Erfüllung der Dokumentationspflichten werde außerdem zu viel Personal gebunden. Ihr Unternehmen habe für 2025 geplante Investitionen „erst mal auf Eis gelegt. Die Kosten für Energie und Personal sind exorbitant gestiegen“. Auch eine Senkung der Lohnsteuer sei überfällig.

Viertelhaus-Koschig forderte ebenfalls Steuersenkungen und schilderte die negativen Auswirkungen der Anforderungen durch Lieferkettengesetz und Co. Deutschland setze das EU-Recht „nicht

nur um, sondern macht es noch strenger“. Zudem warb sie für Innovationsmut. „Innovationen sind Wachstumstreiber.“

Start-up-Experte Kraft brach eine Lanze für Gründerinnen und Gründer. „Was uns fehlt, ist Respekt und Anerkennung für Menschen, die diesen Mut haben.“ Wichtig sei, die lokale Wirtschaft mit Gründern zusammenzubringen, für die „Teilhabe am Wirtschaftspotenzial“. Denn heute würden viele Start-ups in die USA verkauft. Und somit der Gewinn im Ausland eingefahren. „Das Geld fließt ab, die Entscheidungen werden anderswo getroffen“, bestätigte Professor Freytag.

Wichtig seien zudem eine Neuausrichtung der Investitionsförderung sowie der deutliche Abbau der Subventionen, die derzeit bei 200 Milliarden Euro im Jahr lägen. Ratsam sei eine jährliche Kürzung nach dem Rasenmäherprinzip um zehn Prozent. Die frei werdenden Mittel könnten in den Ausbau der Energieinfrastruktur fließen.

Weil bekräftigte, dass Niedersachsen zum Energieland ausgebaut und die Verfahren bei der NBank entschlackt würden. Zwar könne Niedersachsen nichts gegen die EU-Regulierungswut ausrichten, aber dafür Landesaufgaben wie die Bauordnung deutlich vereinfachen.

**Berit Böhme und Michael Bruns**

Zur Bildergalerie:

[ihk.de/oldenburg/neujahrsempfang](http://ihk.de/oldenburg/neujahrsempfang)

## Impressum

**Herausgeber:** Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

**Redaktion:** Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de, Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de, Dennis Schrimper, Tel. 0441 2220-210, dennis.schrimper@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

**Verlag:**

## Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

**Anzeigenverkauf:**

Thomas Wester (Anzeigenleiter)  
Mike Bokelmann (Verkauf)  
Tel. 0441 9353-274  
mike.bokelmann@schluetersche.de

**Basis-Layout:** Sebastian Knickmann  
Büro für Gestaltung, Bremen

**Umsetzung:** Ramona Bolte

**Schriften:** IBM Plex Sans / IBM Plex Serif  
by Mike Abbink and Bold Monday

**Abonnement-Service:** Sylke Meyer,  
Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

**Erscheinungsweise:**  
zehn Ausgaben im Jahr

**Erscheinungstermin dieser Ausgabe:**  
10.02.2024

**Bezugspreis:** Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

**Druck:** Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

**Verbreitete Auflage:** 19.891 Exemplare, 4. Quartal 2024 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

 Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53323-2310-1005



**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE  
**TRAGENDE ROLLE**  
BIS INS DETAIL.

Willenborg, Molbergen

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



DRUCKKONTOR  
EMDEN

WIR GESTALTEN,  
DRUCKEN UND VEREDELN  
MIT HÖCHSTER SORGFALT!

*rundum kreativ*  
DESIGN & PRINT

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden  
Tel. +49 (0) 4921 58918-0  
info@druckkontor-emden.de  
[www.druckkontor-emden.de](http://www.druckkontor-emden.de)



Ansicht des geplanten Neubaus im Stadtzentrum Oldenburgs

Architekturwettbewerb beendet

## IHK plant Teil-Neubau

Für den Ort der Begegnung und der Dienstleistungen für die Wirtschaft sollen bessere Bedingungen geschaffen werden.

**D**ie IHK plant an ihrem Sitz an der Moslestraße/Raiffeisenstraße in Oldenburg einen Teilneubau. Das Vorhaben umfasst den Abriss des Gebäudes Raiffeisenstraße 38 und dort den Neubau eines mit dem Hauptgebäude an der Moselstraße verbundenen Teils sowie eine Parkpalette.

Bei einem Realisierungswettbewerb hatte sich Ende November der Entwurf des Oldenburger Büros kbg (Architekten Bagge Grothoff Halupzok) durchgesetzt. Im Wettbewerb waren die Entwürfe von zehn Architekturbüros. Zwei dritte Preise gingen an die Büros gruppeomp aus Rastede und jes (Architekten Janßen Eberlei-Sobing) aus Bremen. Die Entscheidung traf ein zwölfköpfiges Preisgericht unter Vorsitz des Oldenburger Architekten Prof. Dr.-Ing. Volker Droste. In der Jury saßen zudem Mitglieder des

Präsidiums, der Vollversammlung, der IHK-Hauptgeschäftsführer, Oldenburgs Stadtbaurätin Christine-Petra Schacht und drei Fachpreisrichter.

### „Haus der Wirtschaft“

„Wir sind mit unserem Standort mit den vielen Besucherinnen und Besuchern das ‚Haus der Wirtschaft im Oldenburger Land‘. Es ist ein Ort der Begegnung und der Dienstleistungen für unsere Mitglieder“, sagt IHK-Präsident Jan Müller. „Und wir haben in den letzten Jahren zusätzliche hoheitliche Aufgaben von der öffentlichen Hand im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft übernommen. Für sie wie für unsere Mitarbeitenden müssen wir bessere Bedingungen und ein besseres Umfeld schaffen. Darüber sind wir uns auch in Vollversammlung und Präsidium einig.“

Die derzeit über fünf Gebäude (Moslestraße 4 und 6 sowie Raiffeisenstraße 38, 39 und 40) verteilten Nutzungen mit teils nicht mehr zeitgemäßen räumlichen Arbeitsbedingungen sollen in einem erkennbaren Gebäudeensemble zusammengefasst werden. In direkter Nachbarschaft zu denkmalgeschützten „Oldenburger Hundehütten“ sei das eine komplexe städtebauliche und architektonische Herausforderung, sagt Jörn Ackermann von der BPW Stadtplanung in Bremen.

### Vollversammlung entscheidet

Nun steht die Detailplanung an. Die Vollversammlung wird sich im Sommer erneut mit dem Bauvorhaben befassen. Die Wettbewerbsarbeiten sind im Erdgeschoss des IHK-Hauptgebäudes zu sehen.

[ihk.de/oldenburg](http://ihk.de/oldenburg) (Nr. 6415060)

# Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote:  
[ihk.de/oldenburg/seminare](http://ihk.de/oldenburg/seminare)



Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.

## Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung	ihk-oldenburg.de/LADA
Erfolgreiches Recruiting und nachhaltige Bindung von Auszubildenden (Baustein 2 Ausbilder-TrainingsCamp)	21. Februar
Interkulturelle Kompetenzen für Ausbilder/innen (Baustein 9 Ausbilder-TrainingsCamp)	24. Februar

## International / Fremdsprachen

Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2025	18. Februar
Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern – Systematik, Prüfung und Dokumentation	20. Februar
Zolländerungen 2025	27. Februar

## Marketing und Vertrieb

Professionelle Selbstpräsentation auf Messen und Veranstaltungen	19. Februar
Erfolgreiche Preisverhandlung für Einkäufer/innen	27. Februar
Instagram, LinkedIn & Co. - Social Media Marketing erfolgreich planen und umsetzen	3. März
Online Marketing Strategie	6. März



Foto: © herbart\_Fotolia.com

## Projektmanager Fachkräftesicherung (IHK)

Den Generationenwechsel ohne Wissens-Verlust managen, neue Mitarbeitende gewinnen und die Organisation weiterentwickeln - das sind in den kommenden Jahren zentrale Aufgaben in Unternehmen. Dafür braucht es Koordinierende, die die erforderlichen Maßnahmen initiieren, Strukturen aufbauen, den Erfolg im Blick behalten und steuern. Ab 28. April.



## Auszubildende und Jungkaufleute

Fit für die Abschlussprüfung - Kaufleute für Büromanagement (Teil 1)	ab dem 17. Februar
Knigge-Training für Auszubildende - Gut ankommen bei Kunden, Vorgesetzten und Kollegen	19. Februar
Fit für die Abschlussprüfung - Alle IT-Berufe (Teil 1)	ab dem 4. März

## Immobilienwirtschaft

Prüfungsvorbereitung Zertifizierter WEG-Verwalter	ab dem 4. März
Maklervertragsrecht - Aktuelles Wissen für Immobilienmakler/innen	5. März

## Personalwesen und Gesundheit

Social Recruiting Personalgewinnung mit Social Media	20. Februar
Business Coach (IHK)	ab dem 21. Februar
Praxisforum: Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht	4. März

## IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen, Beratung, Anmeldung:  
**Frank Meyer**  
 Tel. 0441 2220-425  
[bildung@oldenburg.ihk.de](mailto:bildung@oldenburg.ihk.de)

Das ausführliche Angebot der **IHK-Weiterbildung** (inkl. Online-Anmeldung):  
[ihk.de/oldenburg/seminare](http://ihk.de/oldenburg/seminare)

Abonnieren Sie den **IHK-Newsletter** mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:  
[ihk.de/oldenburg/newsletter](http://ihk.de/oldenburg/newsletter)

# Erfolgreich werben in der Region – im IHK Magazin „Oldenburgische Wirtschaft“



**Was gibt es im Unternehmen Neues?  
Steht ein Jubiläum an, planen Sie  
Aktionstage oder wollen Sie ein  
neues Angebot vorstellen?  
Oder möchten Sie einfach auf sich  
und Ihr Leistungsportfolio  
aufmerksam machen?**

Das IHK Magazin der Region  
ist das ideale Transportmittel  
für Ihr Marketing. Machen Sie auf  
sich und Ihr Unternehmen  
aufmerksam und nutzen  
Sie die Reichweite für  
Ihre Botschaft aus.

### Was ist möglich?

Sie haben die Wahl zwischen einer  
klassischen Anzeigenschaltung,  
einer Beilagenverteilung  
oder unserer Empfehlung,  
einem Firmenporträt.



verbreitete Auflage: 19.891 Exemplare  
-geprüft, 4. Quartal 2024

### Unternehmensporträt 1 Seite

**Musterfirma – consequae moditae evenistem**

Vid erfil lovth exce aquas a likvo-xfhtzt lento la ja connectx tsfe eso loa kloconsect umdu olluam quodit lam nobitia die tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem factupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seggtu ffzi is lociat poid keus sit ukzni ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquali juknti ratur, quate

ntli dollo ullrep tatiuks. At reribere ditlla quid enis in apersperilla ollicumus ostacer ur un orro litem psanid me ium ren ilgdero rporis den kgzulidit akupliquam laullt olumi vol offi cim porerferorio.

Musterfirma GmbH  
Straße 123  
12345 Ort  
Tel. 01234 56789  
info@staroffit.de  
www.staroffit.de

**WIR SIND  
FÜR SIE DA!**

www.musterfirma.de

### Unternehmensporträt 1/2 Seite

**Musterfirma – consequae moditae evenistem**

Vid erfil lovth exce aquas a likvo-xfhtzt lento la ja connectx tsfe eso loa kloconsect umqu loluam quodit lam nobitia die tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem factupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seggtu ffzi is lociat poid keus sit ukzni ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquali juknti ratur, quate

ntli ullrep tatiuks. At reribere ulli ditlla quid poris delln kgzulidit ulm laullt olumi vol offin cim porerferorio.

Musterfirma GmbH  
Straße 123  
12345 Ort  
Tel. 01234 56789  
info@staroffit.de  
www.staroffit.de

### Oldenburgische Wirtschaft

Für Führungskräfte des Mittelstandes ist sie die entscheidende Publikation in der Region. Die Magazine der Industrie- und Handelskammern überzeugen mit fundiertem Journalismus und praktischem Service: Mit einer Reichweite von 43,4 % (im Vergleich: Der Spiegel 20,6 %, Focus 16,1 %) erreicht kein anderes gedrucktes Medium den deutschen Mittelstand so breit und nachhaltig wie die IHK-Magazine. Nutzen Sie diese attraktive Plattform für Ihre erfolgreiche b2b-Kommunikation.

Mit der „Oldenburgischen Wirtschaft“ erreichen Sie die Chefetagen in der Region – garantiert!

Quelle: TNS EMNID; Reichweitenstudie Mittelstand

### Herausgeber



Oldenburgische Industrie- und Handelskammer  
Moslestraße 6, 26122 Oldenburg  
Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de

### Verlag

## Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg  
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de

### Ihr Ansprechpartner

**Mike Bokelmann**

Tel. 0441 9353-274

mike.bokelmann@schluetersche.de

# Termine

Anmeldung und weitere  
Veranstaltungen:

[ihk.de/oldenburg/veranstaltungen](https://ihk.de/oldenburg/veranstaltungen)



Thema	Datum	Uhrzeit
Recruiting Days: Hotellerie und Gastronomie-Tag – Hand in Hand for International Talents (DIHK)	Mi, 12. Februar	10 Uhr
Recruiting Days: IT-Tag – Hand in Hand for International Talents (DIHK)	Do, 13. Februar	10 Uhr
Unterstützung im Krisenfall: Runder Tisch*	Fr, 14. Februar	ab 9 Uhr
Sprechtag: Wie ich mein Rating verbessern kann*	Mi, 19. Februar	ab 9 Uhr
Erfindersprechtag: Ideenklau? Nein, danke!*	Mi, 19. Februar	ab 9 Uhr
Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Wege zur erfolgreichen Zuwanderung	Mi, 19. Februar	15 Uhr
Sprechtag: Cyber-Sicherheits-Check für KMU*	Do, 20. Februar	ab 9 Uhr
Prozesse neu denken und gestalten – Erfolgreicher Übergang zur E-Rechnung	Di, 25. Februar	10 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungssprechtag mit der NBank*	Mi, 26. Februar	ab 10 Uhr
Der betriebliche Ausbildungsplan	Mi, 26. Februar	15 Uhr
<b>Nachhaltigkeits Pioniere – praxisnahe Ansätze für den Einkauf</b>	<b>Mi, 26. Februar</b>	<b>15 Uhr</b>
In Nachhaltigkeit investieren: Einführung von Scope 3	Do, 27. Februar	10 Uhr
Erfolgreiche Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten: Chancen und Herausforderungen für Unternehmen	Do, 6. März	15 Uhr
Ausbildernetzwerktreffen	Mo, 10. März	10 Uhr
Existenzgründung: Sprechtag insbesondere für Frauen*	Di, 11. März	ab 10 Uhr
„Yes you can!“ – Import- und Exportberatung*	Mi, 12. März	ab 10 Uhr
<b>Berufsorientierung: Azubis finden mit Schulkooperationen</b>	<b>Di, 18. März</b>	<b>10 Uhr</b>

\*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.

26. Februar

## Praxisnahe Ansätze für den Einkauf

Verantwortung entlang der Lieferkette wird immer wichtiger. Wir geben praxisnahe Einblicke in die Herausforderungen und Chancen eines nachhaltigen Einkaufs. Wir stellen erfolgreiche Strategien vor und fördern den Austausch zwischen Unternehmen, Experten und Interessierten. Eine Veranstaltung mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik und der Handelskammer Bremen.

[ihk.de/oldenburg/  
termintipp1](https://ihk.de/oldenburg/termintipp1)



18. März

## Azubis finden mit Schulkooperationen

Fachkräfte zu finden ist für Auszubildende schwieriger denn je. Die persönliche Ansprache von potenziellen Auszubildenden wird immer wichtiger. Die Berufsorientierung an Schulen bietet dafür gute Möglichkeiten. Wo Sie ansetzen können und was gut ankommt, erfahren Sie anhand praktischer Beispiele in unserem Workshop. Außerdem stellen wir unsere Projekte „Azubi-Botschafter“ und „Karriere-Botschafter“ vor und zeigen, wie Sie sich beteiligen können.

[ihk.de/oldenburg/termintipp2](https://ihk.de/oldenburg/termintipp2)





Foto: © Connectworld, stock.adobe.com

Onlinehandel ist auch eine Chance für Mittelständler.

## E-Commerce

# Chancen für Mittelständler

Online-Handel ist zwar eine Herausforderung, bietet aber viele Möglichkeiten und Nischen für kleine und mittlere Unternehmen.

**D**ie Entwicklungen im E-Commerce standen kürzlich im Mittelpunkt eines IHK-Webinars. Dr. Georg Wittmann gab einen Überblick wie Unternehmen ihr Produkt online vermarkten können. Wittmann ist Geschäftsführer des Mittelstand-Digital Zentrums.

### Mehrheit kauft online

Europaweit nimmt Online-Shopping zu. Spitzenreiter sind die Niederlande, Dänemark und Schweden, wo 2023 knapp 90 Prozent der Bevölkerung Waren online kauften. „In Deutschland hatten wir bereits 2018 eine Durchdringung von knapp 80 Prozent, dieser Satz hat sich in den letzten Jahren kaum verändert,“ sagt Wittmann.

### Trend zur Nachhaltigkeit

Laut Bundesverband für E-Commerce und Versandhandel (BEVH) sank der Umsatz in Deutschland im Endkundengeschäft seit 2023 um 11,8 Prozent. Besonders betroffen waren Bekleidung (-13,3 Prozent) und Unterhaltung (-14,7 Prozent). Die Gründe liegen in den wirtschaftlichen Nachwirkungen der Pandemie und veränderten Konsumgewohnheiten. Verbraucher achten verstärkt auf Nachhaltigkeit und Qua-

lität. Das führt auch zu neuen Trends: größere Warenkörbe, aber seltenere Käufe. Statt täglich ein Päckchen abzuholen, setzen viele auf die Philosophie „Kaufe wenig, aber dafür richtig“.

### Lokal versus global

Stetiges Thema ist die Konkurrenz durch Temu und Shein. Die Giganten drängen mit aggressiven Preisstrategien in den europäischen Markt vor. Sie holten sich mittels Werbekampagnen erhebliche Marktanteile. Durch ihr „Consumer to Manufacturer“-Modell (C2M) verbinden Temu und Shein Produzenten und Konsumenten miteinander. So umgehen sie traditionelle Ketten, bieten Produkte günstiger an und achten nicht auf die Regularien in Deutschland. „Diese Geschäftsmodelle schaffen Dynamiken, die insbesondere mittelständische Unternehmen unter Druck setzen.“

### Eine Frage des Preises

Der Erfolg von Temu und Shein zeigt, dass der Preis weiterhin ein zentrales Kaufkriterium ist. 22 Prozent der europäischen Konsumenten kaufen im Ausland, wenn es günstiger ist. Lokale Händler können sich mit hochwertigen und umweltfreundlichen Produkten positionieren, während Plattformen wie Shein auf billige Mode setzen.

### B2B und Online-Marktplätze

Möglichkeiten bieten sich im B2B E-Commerce, der 2023 ein Wachstum von 8,8 Prozent verzeichnete. Zudem spielt der Verkauf über Online-Marktplätze eine wachsende Rolle. Mehr als 50 Prozent der E-Commerce-Umsätze werden auf Plattformen wie Amazon oder Otto erzielt. Auch der Ansatz Direct-to-Consumer (D2C), bei dem Hersteller direkt an den Kunden verkaufen, wächst – wenn auch noch auf niedrigem Niveau (4 Prozent des Gesamtmarktes).

### Chance statt Bedrohung

Regionale Händler sollten Marktplätze nicht als Bedrohung, sondern als Chance sehen. „Marktplätze ermöglichen es, überregional, sogar international Kunden zu erreichen, ohne teure Infrastruktur.“ Der Einstieg ins D2C-Geschäft ist für regionale Unternehmen eine Option, Gebühren und Abgaben an Zwischenhändler zu umgehen. Jede erdenklichen Hindernisse, von der Website bis hin zum fremdsprachigen Kundensupport, sind heutzutage durch spezialisierte Servicedienstleister leicht zu bewältigen.

Tipps zum Online-Handel:

[ihk.de/oldenburg](http://ihk.de/oldenburg) (Nr. 4806694)

# Das europäische Patent, hier: Nationalisierung



Patentanwalt  
Matthias Jabbusch

Neben nationalen Patentanmeldungen in Europa gibt es das europäische Patent. Das europäische Patent ist ein Schutzrecht, das vom Europäischen Patentamt in München auf Grund einer europäischen Patentanmeldung erteilt werden kann. Dieses Patent wird nach einer einheitlichen Prüfung auf Neuheit und erfinderische Leistung erteilt, diese Erteilung kann für über 40 Länder wirksam werden.

## Die Nationalisierung

Voraussetzung für diese Wirksamkeit ist die anschließend einsetzende Nationalisierung des erteilten Patent. Leider ist es nicht so, dass das europäische Patent nach seiner Erteilung in ganz Europa wirkt, da die einzelnen nationalen Patentämter Mitsprache nehmen wollen. Insofern ist es notwendig, das erteilte europäische Patent in den einzelnen Ländern zu nationalisieren, Gebühren zu zahlen und ggf. Übersetzungen beizubringen.

## Die Vereinfachung

Eine Vereinfachung ist dadurch eingetreten, dass eine ganze Reihe von EU-Mitgliedsstaaten ein einheitliches Patent gegründet haben. Für jetzt 18 EU-Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Österreich, die Niederlande und Italien, ist nur noch eine Nationalisierung notwendig. Diese eine Nationalisierung führt zu einem

sogenannten EU-Einheitspatent. Dieses Patent wirkt einheitlich in den 18 Ländern, für dieses Patent wurde eine spezielle EU-Gerichtsbarkeit geschaffen. Für das EU-einheitspatent ist nur noch eine Übersetzung anzufertigen, innerhalb einer Übergangsfrist von zehn Jahren ist eine englische Übersetzung des Patent zu beizubringen.

## Der Ausweg

Die EU-Länder, die beim Einheitspatent nicht mitmachen, wie Spanien oder Polen, sind weiter einzeln zu nationalisieren. Gemeinsam mit den Ländern, die nicht Mitglieder der Europäischen Union sind, wie Norwegen, die Türkei oder die Schweiz.



Bild: ©nyul - Fotolia.com

**Wir beraten.** Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.

**Wirtschaftsprüfer/Steuerberater** [www.ftsp-gruppe.de](http://www.ftsp-gruppe.de)

**FTSP FRISIA-TREUHAND**  
Schmädeke GmbH & Co.KG

Bürgerfelder Straße 1  
26127 Oldenburg  
Telefon 0441 96194-0  
Telefax 0441 96194-44  
info@ftsp-gruppe.de

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

**JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF**

Patentanwälte - European Patent Attorneys  
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht

Hauptstraße 85  
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407  
Fax 0441 15780

[oldenburg@jabbusch.de](mailto:oldenburg@jabbusch.de)  
[www.jabbusch.de](http://www.jabbusch.de)

# Die Never-Ending Story Grundsteuer –

## Finanzämter ermöglichen den Nachweis niedrigerer gemeiner Werte



**Benjamin Kelhüseyin**  
Steuerberater, Diplom-Finanzwirt  
(FH), Master of Laws (L.L.M.),  
angestellt bei der Sozietät VOSS  
SCHNITGER STEENKEN  
BÜNGER & PARTNER in Oldenburg

**Mit Beschlüssen vom 27. Mai 2024 hat der Bundesfinanzhof (BFH) in zwei Verfahren zum sog. Bundesmodell entschieden, dass ernsthafte Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Grundsteuerwertbescheide nach den neuen Bewertungsregeln bestehen.**

Sofern in Einzelfällen konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass der nach den §§ 218 ff. BewG ermittelte Grundsteuerwert zu hoch ist, können Steuerpflichtige auf der Grundlage der neuen Rechtsprechung des BFH den Nachweis führen, dass der festgestellte Wert den gemeinen Wert um 40 % oder mehr übersteigt. Die Nachweispflicht besteht aufseiten des Steuerpflichtigen. Als Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts kann regelmäßig ein Gutachten des zuständigen Gutachterausschusses im Sinne der §§ 192 ff. des Baugesetzbuchs oder von Personen, die von einer staatlichen, staatlich anerkannten oder nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Stelle als Sachverständige oder Gutachter für die Wertermittlung von Grundstücken bestellt oder zertifiziert worden sind, dienen. Ebenso kann als Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts ein im gewöhnlichen Geschäftsverkehr innerhalb eines Jahres vor oder nach dem Bewertungsstichtag zustande gekommener Kaufpreis über das zu bewertende Grundstück dienen, wenn die maßgeblichen Verhält-

nisse hierfür gegenüber den Verhältnissen am Bewertungsstichtag unverändert sind.

Für Grundstückseigentümer, die keinen Einspruch gegen ihre Grundsteuerwertbescheide eingelegt haben oder die die Frist hierfür verpasst haben, gibt es nun eine zusätzliche Möglichkeit, gegen die festgesetzten Grundsteuerwerte vorzugehen. In Fällen, in denen der Grundsteuerwert den nachgewiesenen gemeinen Wert um mindestens 40 % übersteigt, der Grundsteuerwert bestandskräftig festgestellt wurde und die Feststellung nicht mehr nach den Korrekturvorschriften der Abgabenordnung änderbar ist, ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine fehlerbeseitigende Wertfortschreibung (§ 222 Abs. 3 BewG) vorliegen.

Wird die Grenze für den Ansatz des niedrigeren Wertes erreicht, kann eine Korrektur im Rahmen der fehlerbeseitigenden Wertfortschreibung beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Wertfortschreibungsgrenze von mindestens 15.000 Euro überschritten wird. In Niedersachsen gilt ein vom Land selbst entwickeltes Flächenlage-Modell. Bei dem für die Grundsteuer zuständigen 1. Senat des Niedersächsischen Finanzgerichts ist ein Klageverfahren anhängig, das die Frage der Verfassungsmäßigkeit des Niedersächsischen Grundsteuergesetzes zum Gegenstand hat. Es wird unter dem Az. 1 K 38/24 geführt.

Laut einer Allgemeinverfügung ruhen anhängige und zukünftige Einspruchsverfahren gegen Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeträge und damit verbundene Einsprüche gegen Bescheide über den Grundsteuermessbetrag bis zur Rechtskraft einer Entscheidung. Möchte man von dieser Ruhensanordnung profitieren, ist es aber weiterhin erforderlich, gegen evtl. noch ergehende Bescheide Einspruch einzulegen. Eine automatische Vorläufigkeit der Festsetzungen durch die Finanzämter ist nicht vorgesehen.



**Die Berater.**  
[www.obic.de](http://www.obic.de)







**VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER**  
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB

**OBIC REVISION GMBH**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 97 16 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



## Gänsehaut-Momente

Schonungslose Blicke auf die Folgen von Naturraubbau, Korruption und Kriegen liefert die Ausstellung „World Press Photo 2024“ im Oldenburger Landesmuseum Kunst & Kultur. Die Pressefotos und Doku-

mentaraufnahmen wurden von einer internationalen Jury ausgewählt und „toure“ weltweit. In Oldenburg sind die Aufnahmen vom 15. Februar bis zum 16. März zu sehen. [landesmuseum-ol.de](https://landesmuseum-ol.de)

In der nächsten Ausgabe  
**Industrie**

Die hohen Energiepreise sind nicht das einzige, was die Industrie im Oldenburger Land umtreibt. Wir blicken auf regionale Besonderheiten und zeigen wie Firmen die Herausforderungen annehmen.

# Profis aus der Region

## Alarmanlagen



**Alarmanlagen  
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme  
**ulpts GmbH**

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199  
Tel.: 0441 - 9 32 99 32

[www.ulpts-technik.de](http://www.ulpts-technik.de)

## Schrankenanlagen



**Kurt Jähniig GmbH & Co.**  
Baumschulenweg 20  
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0  
Fax: 04 41 / 2 18 63-29  
Mail: [info@jaehniig.de](mailto:info@jaehniig.de)

[www.jaehniig.de](http://www.jaehniig.de)

## Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

**CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG**

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer  
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer  
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: [info@jwlogistik.de](mailto:info@jwlogistik.de)  
[www.jade-weser-logistik.de](http://www.jade-weser-logistik.de)

## Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.  
IHRE VERANTWORTUNG.  
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

**KONSTANTIN SIEMER**  
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT  
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | [sicher@konstantinsiemer.de](mailto:sicher@konstantinsiemer.de) | [www.konstantinsiemer.de](http://www.konstantinsiemer.de)

## Schulungen



THE SAFETY COMPANY

Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis.  
Ihre Sicherheit ist unsere Mission.

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSAgA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atemschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018  
Schulung und Prüfung

Im Kleigrund 18  
26135 Oldenburg  
Tel.: +49 441 350 125 - 0  
E-Mail: [info@oldenworx.de](mailto:info@oldenworx.de)  
[www.OldenworX.de](http://www.OldenworX.de)

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführt.



**AUSSERGEWÖHNLICH.  
ENGAGIERT!**

**JETZT SCHÜTZEN:  
WWF.DE/PROTECTOR**



**WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.**

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

**JETZT PROTECTOR WERDEN UNTER: [WWF.DE/PROTECTOR](http://WWF.DE/PROTECTOR)**

**KONTAKTIEREN SIE UNS:**

WWF Deutschland  
Claudia Behnke  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin

Telefon: 030 311 777-732  
E-Mail: [info@wwf.de](mailto:info@wwf.de)



# Werde lokal zur ersten Wahl!

Du möchtest besser von Kunden vor Ort gefunden werden? COCO Local hat alles, was du dafür brauchst. Werde online schnell gefunden und mache neue Kunden auf dein lokales Geschäft aufmerksam!

## Das kann COCO Local

- Mit nur einem Klick kannst du deine Unternehmensdaten in bis zu **60 Verzeichnissen** und Portalen veröffentlichen.
- Verwalte dein **Google Business Profile**, veröffentliche Inhalte und antworte auf Rezensionen.
- Mehr Sichtbarkeit mit eigener **Web-Vistenkarte** - inklusive Wunsch-Domain und E-Mail-Adresse.
- Und noch **mehr**: Vorlagen für rechtliche Texte, kostenlose Bilddatenbanken und weitere Funktionen.



Werde online schnell gefunden.



Gewinne neue Kunden im Handumdrehen.



Spare jede Menge Zeit.

## Mit COCO Local online durchstarten!

Besuche uns auf [www.coco.one/coco-local](http://www.coco.one/coco-local) und werde für nur 29,- pro Monat lokal zur ersten Wahl!



**schlütersche**

Ein Angebot der Schlüterschen Mediengruppe